

**II - 1200 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 724 IJ

1987 -07- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.Ing. Dr. KRÜNES, Dr. FRISCHENSLAGER  
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Berufslaufbahn von Militärpiloten

Piloten des österreichischen Bundesheeres sind immer wieder bemüht, nach Ablauf einer entsprechenden Dienstzeit in die Zivilluftfahrt zu wechseln. Dieses Bestreben ist besonders verständlich, wenn man bedenkt, daß die körperlichen Anforderungen an Militärpiloten so hoch sind, daß ein Bundesheerpilot damit rechnen muß, während seiner aktiven Bundesheerzeit in eine andere Verwendung überzuwechseln. Zivilpiloten hingegen können davon ausgehen, ihre gesamte aktive Berufslaufbahn beim fliegenden Personal zu verbringen.

Aus diesen Überlegungen und auch wegen der großen Unterschiede in der Entlohnung wurde in der Amtszeit von Dipl.Ing. Dr.Helmut KRÜNES ein modifiziertes Laufbahnbild erstellt, um sowohl den Interessen des Bundesheeres nach ausreichender Verweilzeit seiner Piloten wie auch den Laufbahnwünschen der einzelnen Dienstnehmer gerecht zu werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

1. Kommt das in der Amtszeit von Bundesminister Dr. KRÜNES ausgearbeitete Laufbahnbild bereits zur Anwendung?
2. Stimmt es, daß zwischen dem österreichischen Bundesheer und den österreichischen Fluggesellschaften AUA und Tyrolian Air eine Absprache besteht, sodaß diese Unternehmen keine Bewerbungen von Piloten des Luftraumüberwachungsgeschwaders annehmen?
3. Wenn ja, halten Sie eine Absprache dieser Art zwischen Bundesheer und Fluggesellschaften für sozial gerechtfertigt?